

**Landesfamilienrat Baden-Württemberg**  
**2007-12-12; Kinderschutz, Frühe Hilfen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

über die Tagung „Frühe Hilfen – Mehr Schutz für Kinder in Baden-Württemberg“ des Dt. Kinderschutzbundes, Landesverband Baden-Württemberg zusammen mit dem Paritätischen Baden-Württemberg vom 11.12.2007 berichtet die Stuttgarter Zeitung heute ausführlich. Die Tagung hat angesichts der aktuellen Fälle von Kindesmisshandlungen und -tötungen ein großes mediales Interesse gefunden. Es wird darauf ankommen, dieses öffentliche Interesse so zu nutzen, dass sich daraus auch verstärkte Ressourcen für die notwendige Arbeit der sozialen und medizinischen Dienste ergeben.

Ein deutliches Ergebnis aller Expertinnen und Experten bei dieser Fachtagung war:

- Angebote und Hilfen für belastete Eltern müssen sehr früh einsetzen;
- Voraussetzung sind niedrigschwellige Zugänge zu möglichst **allen** Eltern mit Neugeborenen, die mit einem wertschätzenden Angebot (z.B. Willkommenspaket) verknüpft sind
- Das „Kindeswohl“ kann nur zusammen mit den Eltern realisiert werden
- Armut stellt im Hinblick auf chronische Überforderungssituationen den größten Risikofaktor dar; die Zunahme der unter Armutsbedingungen aufwachsenden Kinder ist unübersehbar.
- Kinderschutz bedeutet in erster Linie die Gestaltung von positiven Lebensbedingungen - dazu gehört auch die Erhöhung des Einkommens von Familien
- Wirksamer Kinderschutz braucht ein auf Langfristigkeit angelegtes regionales Konzept und ein breites interdisziplinäres Netzwerk. Dazu müssen Ressourcen bereit gestellt werden, wobei auf Vorhandenes (Strukturen, Angebote) zurückgegriffen werden kann.
- Die Investitionen sowohl in präventive Arbeit wie auch bei frühzeitig einsetzenden Interventionen „lohnen“ sich – individuell und gesamtgesellschaftlich!

Die Bedeutung der Jugendhilfe und damit die kommunale Zuständigkeit sind ebenfalls deutlich geworden. Im Landesfamilienrat befasst sich eine Arbeitsgruppe des „Ausschuss' Familie und Bildung mit dem Thema „Frühe Hilfen“. Diese wird auch die Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE im Hinblick auf seine Wirksamkeit in Fragen des Kinderschutzes begleiten.

Schutz von Kindern vor Vernachlässigung und Misshandlung ist auch die Aufgabe des von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (*Link siehe Homepage, Anm. d. Red.*)

Mit freundlichem Gruß

Rosemarie Daumüller  
Geschäftsführerin  
Landesfamilienrat Baden-Württemberg  
Rotebühlstraße 131  
70197 Stuttgart